

Münchner Friedensbündnis

c/o Friedensbüro München e.V., Isabellastr. 6, 80798 München

www.muenchner-friedensbuendnis.de

E-Mail: friedensbuero@muenchner-friedensbuendnis.de

28.8.2014



in Zusammenarbeit mit **Münchner Bündnis gegen Krieg und Rassismus**

An die Medien - Pressemitteilung zum Antikriegstag

Beginn des 2. Weltkriegs vor 75 Jahren

Montag, 1. September 2014

17:00 Uhr Stachus Auftaktkundgebung und **17:45 Uhr Demonstration** zum DGB-Haus
Stoppt die Kriegstreiber!

Veranstalter: Münchner Bündnis gegen Krieg und Rassismus,
Münchner Friedensbündnis und weitere Unterstützer

18:30 Uhr DGB-Haus Schwanthalerstraße 64 Großer Saal:
Kriegspropaganda im 1. Weltkrieg und heute.

Veranstalter: DGB-München, attac München und Münchner Friedensbündnis

Begrüßung **Simone Burger**, DGB

Dr. Ludwig Eiber (Archiv der Münchner Arbeiterbewegung) zu 1914 und
Claudia Haydt (Informationsstelle Militarisierung IMI) zu heute

Am 1. September veranstaltet die Antikriegs- und Friedensbewegung in vielen Städten Kundgebungen und Demonstrationen zum Antikriegstag, zumal sich in diesem Jahr der Beginn des Ersten Weltkriegs zum 100. Mal und der Beginn des Zweiten zum 75. Mal jähren. Ausgerechnet zu diesem Datum werden Waffenlieferungen in ein Kriegsgebiet beschlossen, als als gäbe es keine Rüstungsexport-Beschränkungen mehr.

Die Lehren aus den Weltkriegen sind andere: Aufrüstung drängt zum Krieg. Am 1. September 1939 begann die deutsche Wehrmacht ihren Ausrottungs- und Vernichtungsfeldzug gegen ganz Europa, mit- samt der industriell betriebenen Judenvernichtung, durch den Überfall auf Polen. Bereits ein Vierteljahr- hundert zuvor hatte das deutsche Kaiserreich den ersten blutigen Versuch unternommen die Landkarte gewaltsam zu verändern – und verlustreich verloren. Den Weltmachtambitionen des deutschen Imperia- lismus und seiner Verbündeten fielen weltweit insgesamt 70 Millionen Menschen zum Opfer.

Ein jeder Krieg geht mit einer geistigen Mobilmachung einher. Selbst kluge Köpfe sind vor diesem Denken nicht gefeit. Die Eskalation der Gewalt, ob in der Ukraine oder im Nahen Osten, ist keine Lösung. Krieg und Waffen bringen nur Tod, Elend, Flucht und Leid. Davon haben die Deutschen, davon hat die Welt genug. Wir brauchen politische Lösungen, eine UN-Politik, die sich an ihre ursprünglichen Prinzipien hält und sofortige Abrüstungsverhandlungen weltweit. Deutschland sollte diesen Prozess umgehend einleiten und sich der "neuen" Verantwortung stellen und nicht mit Waffenlieferungen noch mehr Öl ins Feuer gießen.

Flugblätter zum Download (PDF):

www.muenchner-friedensbuendnis.de/aktuelles/A14/Antikriegstags-2014-Flyer-Stoppt-Kriegstreiber.pdf

<http://muenchen.dgb.de/themen/++co++c204f9ea-fd2b-11e3-9805-52540023ef1a>

Für das Münchner Friedensbündnis - mit friedlichen Grüßen

Franz Iberl

Tel. 089 181239, 0151 50143850 - E-Mail: friedensbuero@muenchner-friedensbuendnis.de

Hinweis: Überregionale Informationen über weitere Veranstaltungen anlässlich des Antikriegstags unter
www.friedenskooperative.de/netzwerk/akt14terndx.htm

Trägerkreis Münchner Friedensbündnis: Deutsche Friedensgesellschaft/Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen - Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung e.V. - Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges, Ärzte in sozialer Verantwortung (IPPNW) e.V., Gruppe München - Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit - Münchner Bürgerinitiative für Frieden und Abrüstung - Mütter gegen Atomkraft München e.V. - Munich American Peace Committee - Netzwerk Friedenssteuer Gruppe München - Öffentliche Aufforderung zum gewaltfreien Widerstand gegen Rüstung und Krieg - Pax Christi München - Truderinger Frauen für Frieden und Abrüstung - Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/Bund der Antifaschisten – Welt ohne Kriege e.V.